

Die *Homoeosoma nimbella* Z.-Gruppe

(Lepidoptera: Pyralidae)

von

G. A. Graf v. Bentinck, Overveen

Homoeosoma nimbella Z. ist fast während eines ganzen Jahrhunderts als eine Art betrachtet worden. Zwar hat Rössler später *cretacella* als gute Art von ihr getrennt, und auch Vaughan versuchte seine *saxicola* davon zu trennen, doch glaubte man damals kaum, daß es sich um gute Arten handeln könne.

Nun bemerkte ich, daß bei vielen größeren Stücken, die zwar auch sehr dunkel waren, Ader 5 der Vorderflügel vollkommen fehlte, die sonst immer mit der Ader 4 gegabelt ist. Dies veranlaßte mich, Genitaluntersuchungen zu machen, wobei sich bald vier gute Arten ergaben.

1930 publizierte ich darüber und zwar in: Tydschrift voor Entomologie 73 p. 237—250 mit Abbildungen der männlichen und weiblichen Genitalien. Die neue Art, bei welcher Ader 5 fehlte, nannte ich *snellenella*. 1929 konnte ich im Britischen Museum in London die Zeller'schen Typen nicht finden. Später sind sie dann wieder aufgefunden worden und es ergab sich, daß gerade meine *snellenella* die eigentliche *nimbella* war und eine 4. Art, die ich nach der Beschreibung damals sicher für die eigentliche *nimbella* hielt, sollte jetzt einen neuen Namen bekommen (*pseudonimbella*). *Cretacella* und *saxicola* stellten sich sofort als gute Arten heraus.

Vor kurzem hat F. N. Pierce die Untersuchungen fortgesetzt. Er fand nicht nur die 4 Arten, die ich schon nach den Genitalien getrennt hatte, sondern noch 2 dazu, die allerdings nur aus dem Mittelmeergebiet stammen.

Durch die Mitarbeit von Pierce sind wir schließlich zu der Feststellung gekommen, daß *nimbella* in 6 Arten aufgeteilt werden muß. Dazu kommt noch, daß Zeller als Autor wegfällt, denn Duponchel beschrieb *nimbella* bereits 1837, Zeller aber erst 1839.

Die 6 Arten sind also:

Homoeosoma nimbella Dup., *cretacella* Rössler, *saxicola* Vaughan, *pseudonimbella* Bentinck, *rayonella* Pierce und *bentinckella* Pierce. (Vgl.: The Entomologist LXX, 1937 p. 97—103, wo die 3 letzteren Arten gut beschrieben und alle 6 photographisch abgebildet sind; Tydschrift voor Entomologie 80 p. 73—74; Lam-billionea 1936 p. 250—254).

Schließlich sei noch eine Tabelle der in Deutschland vorkommenden *Homoeosoma*-Arten gegeben. Die beiden Mittelmeer-Arten fallen weg, dazu kommen aber noch 3 Arten, die nicht zur *nimbella*-Gruppe gehören:

Bestimmungstabelle der deutschen *Homoeosoma*-Arten.

A. Ader 5 der Vorderflügel mit 4 gestielt.

I. Vorderflügel ohne deutliche Querlinien, die erste aus 2 oder 3 Punkten zusammengesetzt.

a. Erster dunkler Punkt auf Ader 1 der Vorderflügel nicht weiter von der Wurzel oder kaum näher zu ihr als der 1. Punkt auf der Mittelader; der oberste Punkt näher an der Wurzel als die beiden anderen. Vorderrand der Vorderflügel sehr hell, kaum schwarz bestäubt. 13,5—18 mm.

b. Zweite Querlinie sehr schräg, Innenwinkel der Vorderflügel abgerundet. Punkte auf der 1. Querlinie groß und ziemlich lang. Grundfarbe lehmgelb . . . *cretacella* Rössler

bb. Zweite Querlinie wenig schräg, Innenwinkel der Vorderflügel wenig abgerundet. Punkte auf der 1. Querlinie klein und rund. Grundfarbe grau . . . *saxicola* Vaughan

aa. Erster dunkler Punkt auf Ader 1 der Vorderflügel näher an der Wurzel als der erste Punkt auf der Mittelader und gerade unter dem obersten Punkt.

b. 14—19 mm. Punkte der 1. Querlinie bei $\frac{1}{3}$ der Vorderflügel. Vorderrand ziemlich dunkel bestäubt

pseudonimbella Bentinck

bb. 23—25 mm. Punkte der 1. Querlinie bei $\frac{2}{5}$ der Vorderflügel undeutlich, der oberste meistens verschwunden, Vorderrand kaum bestäubt. Hinterflügel ziemlich durchsichtig *nebulella* Hb.

aaa. Erster dunkler Punkt auf Ader 1 der Vorderflügel weiter entfernt von der Wurzel als der auf der Mittelader, der oberste in einer Linie mit den beiden anderen

binaevella Hb.

II. Vorderflügel mit deutlichen Querlinien, lehmgelb, Hinterflügel schwarzgrau *sinuella* F.

B. Ader 5 der Vorderflügel fehlt, diese sind sehr dunkel bestäubt, ebenso der Vorderrand. Punkte der ersten Querlinie lang, undeutlich, der erste auf Ader 1 wenig näher an der Wurzel als der 1. auf der Mittelader, der oberste näher an der Wurzel als der 1. 15—21 mm. *nimbella* Dup.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen aus dem Übersee-Museum Bremen](#)

Jahr/Year: 1938-1939

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Bentinck G. A. Graf von

Artikel/Article: [Die Homoeosoma nimbella Z. - Gruppe 176-177](#)